Culturvereins skizzirte, begrüßte er die Anwesenden, worauf der Statutenentwurf verlesen und angenommen wurde.

Ludwig Felnémy legt ein reiches statistisches Material über die Thätigkeit ähnlicher Vereine im Auslande und der Nationalitäten-Vereine in Ungarn und Siebenbürgen (Matica, Albina 2c.) vor und ermuntert die Versammlung in zündenden Worten zu eifriger Thätigkeit.

Nun nahm Alexander Hegedüs das Wort. Er führte aus, daß die Ungarn, wollen sie auf geistigem und materiellem Gebiete nicht zurückbleiben, in der Erhaltung und Verbreitung des nationalen Bewußtseins nicht zurückstehen dürfen. Die Geschichte eines Jahrtausends spreche dafür, daß die Nation allen Anforderungen der Civilisation und des Fortschrittes weit über ihre Kräfte hinaus Genüge that. (?!) Würden die historischen Rechte allein auch nicht der Berechtigung zur Existenz und zur Führerrolle in diesem Lande geben, so müßten dies jene Dienste gewähren, welche die ungarische Nation der Civilisation und dem Fortschritte auf diesem Boden geleistet hat. (?!) Nicht nur der Trieb der Selbsterhaltung also, sondern auch dieses Interesse gebietet, daß das ungarische, nationale Bewußtsein entwickelt und gekräftigt werde nicht nur in den Mittelpuncten in den größeren Städten, sondern selbst im letzten Dorfe, damit kein einziger Ungar sich isolirt sehe. Ohne diesen Motor sei die Nation unfähig, ihre Aufgaben zu erfüllen, besonders jene Aufgaben, welche des magyarischen Elements diesseits des Kiralyhago harren. Aus diesem Gesichtspuncte muß der ungarische Culturverein gegründet werden. Nicht von einem Angriff gegen andere Nationalitäten ist hier die Rede. Die Geschichte, die freie Existenz vieler anderer Nationalitäten im Lande beweist, daß der Ungar gegen fremde Nationalitäten niemals gewaltthätig vorgegangen. (?!) Hätte er dies gethan, so gäbe es heute keine Nationalitätenfrage. Der Verein wird sich durch die Angriffe weder zu Gegenangriffen verleiten, noch in seinem Streben wankend machen lassen. Die Verunglimpfung der magyarischen Bewegung hat keinen anderen Zweck, als Jenen Gelegenheit zu Klagen zu geben, deren politische Existenz auf der Agitation beruht. Der Verein zählt nur auf die Thätigkeit und Unterstützung der Gesellschaft und wird sich an die Behörden höchstens im aneifernden Sinne wenden, dieselben auf die Gefahren aufmerksam machen, welche das Ungarthum in Siebenbürgen bedrohen. Auf den Statutenentwurf legt Redner kein großes Gewicht; die Hauptsache ist, daß das Statut correct und taktvoll gehandhabt werde. Der Patriotismus hat das Ziel entgesteckt; jetzt gilt es zu handeln. (Stürmische Eljenrufe.)

Der Vorsitzende, Bürgermeister Haller, verliest nun das bereits erwähnte Telegramm des ungarischen Revolutionairs Ludwig Kossuth, der bekanntlich auch kein Magyare, sondern ein abtrünniger Slowak ist. Dieses Telegramm lautet: „Turin, 11. April. Siebenbürgen ist die rechte Hand unseres Vaterlandes. Mit jedem Fuß breit Boden, welcher hier für das Ungarthum verloren geht, wird der tausendjährige ungarische staatliche Charakter unseres Vaterlandes beeinträchtigt. In patriotischer Richtung die ungarnfeindliche Agitation zu paralysiren, das Ungarthum zu erhalten, den verlorenen Boden wieder zu erwerben, die ungarische Cultur zu entwickeln: das ist ein Streben der Selbstvertheidigung, welches jeder Ungar unterstützen müßte. Ich werde brieflich Verfügung treffen, daß 100 fl. als Gründungsbeitrag dem Culturverein anbezahlt werden. Nehmen Sie nachsichtig die Pfennige des vaterlandslosen Ungarn entgegen. Ludwig Kossuth."

Unter fanatischem Eljengeschrei beschloß die Versammlung, das Telegramm Kossuth's sofort zu beantworten. Diese höchst merkwürdige Antwort mußte aber, horribile dictu, in deutscher Sprache abgefaßt werden, weil den internationalen Telegraphendienste die ungarische „Weltsprache" noch unbekannt ist und der französische Abmand in der ganzen Versammlung völlig mächtig war. Das Telegramm lautet: „Großer Patriot! Mit Bewegung haben die versammelten Ungarn aus Siebenbürgen das aus Turin kommende Excelsior! aufgenommen. Diese Zeilen sind von Gott eingegeben. Diese Mahnung erhebt die Zaghaften, wenn es deren noch giebt; somit hat Kossuth für den siebenbürgisch-ungarischen Culturverein die größte Stiftung gewidmet. Aus der constituirenden Generalversammlung des siebenbürgisch-ungarischen Culturvereins. Haller, Präsident." Im Namen des ungarischen Schulvereins sandte der Präsident desselben, Carl Gerlöczy, Vice-Bürgermeister von Budapest, folgendes Begrüßungs-Telegramm: „Möge Ihr mit der Gluth der Vaterlandsliebe begonnenes Werk von Erfolg begleitet sein! Möge in den Bergen Siebenbürgens Ihr Verein ein Bollwerk des ungarischen Staates, eine Pflegestätte der Vaterlandsliebe, eine mächtige Säule unserer Nationalität, eine Leuchte der Cultur sein! (?!) Unermüdliche Ausdauer wünscht Ihnen der Präsident des ungarischen Schulvereins: Gerlöczy." Hierauf wurde ein Begrüßungs-Telegramm des „Temesvárer Vereins zur Verbreitung der ungarischen Sprache" verlesen. Begrüßungsdepeschen kamen ferner aus Panczova, Kézdi-Vásárhely, Baróth (Obergespan Gabriel Dániel), Maros-Vásárhely 2c. Die Verlesung der Liste der gründenden Mitglieder wurde mit stürmischen Beifallskundgebungen aufgenommen, Vicegespan Szarmathy hatte allein 20 gründende Mitglieder mit Beiträgen von je 100 fl. gesammelt; unter lebhaften Eljenrufen sämmtlicher Anwesenden schloß der Präsident sodann die Sitzung, der ein äußerst zahlreiches, aus den intelligentesten Gesellschaftskreisen stammendes Publicum beigewohnt hatte.

Wir haben hier die Berichte der ungarischen Presse über die Agitation des „Magyarischen Culturvereins" in Siebenbürgen deshalb so ausführlich wiedergegeben, um auf die große Gefahr aufmerksam zu machen, von der neuerdings das Deutschthum jenes Landes bedroht ist. Die Gefahr scheint um so ernster, weil die magyarische Agitation von den officiellen Kreisen Siebenbürgens durch allerlei Pressionsmittel unterstützt wird, wie man überhaupt die Regierung in dieser neuesten chauvinistischen Bewegung mit sehr freundlichen Blicken betrachtet. Unter solchen Umständen werden sich die Deutschen und Rumänen Siebenbürgens jedenfalls zum äußersten Widerstande gegen die rohe ungarische Vergewaltigung entschließen müssen.

Literatur.

„Deutsche Wochenschrift", Organ für die gemeinsamen nationalen Interessen Oesterreichs und Deutschlands. Herausgegeben von Dr. Heinrich Friedjung, Wien, I. Teinfaltstraße Nr. 11. Inhalt von Nr. 15 vom 12. April 1884: Neuwahlen. — G. R. — Ein Ministercandidat. Von Heinrich Friedjung. — Oesterreichs erster Gewerbe-Inspectionsbericht. Von H. Lee. — Oesterreichisch-Deutsche Zollreinigung. — Eisenbahnverträge in Oesterreich und Italien. Von B. H. — Aus Deutschland. Von K. Pr. — Nationale Stellenvermittlung. — Feuilleton: Taine über die französische Revolution. Von Leopold Katscher. — Literatur, Theater und Kunst: Neue Klänge. Von Hermann Mosler. — „Der Roman, bei dem man sich langweilt". — Erlebtes, Erdachtes, Erträumtes. Von Fritz Lemmermeyer. — Bücherschau.

Beliebtes Clavierstück: C. Millöcker, Heimliche Liebe Ländler. Ries & Erler, K. S. Hofmusikalienhändler, Berlin SW., Krausen-Strasse 30.

Das von Frau **Artôt** mit so grossem Erfolge gesungene schwedische Lied **„Der Schweinehirt"** ist soeben im Verlage von **Ries & Erler** in **Berlin** erschienen.

Auflage 25,000 **Saale-Zeitung.** Auflage 25,000
Halle a. S.
Gelesenste und verbreitetste Zeitung der Provinz Sachsen. **Inserate** aller Art finden durch die Saale-Zeitung die wirksamste Verbreitung. Preis pro Zeile 20 Pf.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18.

Kraft's Hôtel de Prusse.
Neue Festsäle mit Nebenräumen zu **Hochzeiten,** größeren und kleineren **Banketts** etc.
Restaurant und Weinstube
verbunden mit **Cabinets particuliers.**
Eingang: Kurprinzstrasse No. 2.
Déjeuners, Diners, Soupers à part und à la carte zu jeder Zeit.
Täglich frische Austern und feinste Delicatessen.

Hôtel Palmbaum,
Restaurant neu eröffnet.

Hôtel „Stadt Hamburg".
Restaurant eröffnet mit Freih. v. Tucher'schem Bier.

„Hôtel Heller"
vis-à-vis vom Circus Hertz-Althoff.
Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert 2.50 ℳ
Grosses schönes Restaurant. Angenehmer Aufenthalt. Diners u. Soupers von 2 Mk. an. Tägl. frische Austern.

Neu-Anlagen von
Blitzableitern
— wohlbegründetster Theorie — praktischster Ausführung — sowie Prüfungen bestehender Leitungen nach
Professor Kohlrausch's
festgestellter Methode — vorgeschlagen von der Technischen Deputation des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern — empfiehlt
Oscar Schöppe,
Leipzig, Bayerische Straße Nr. 2.

Bureau des „Praktischen Maschinen-Constructeur"
W. H. Uhland, Civil-Ingenieur,
Mitglied des Vereins deutscher Patentanwälte
Leipzig-Gohlis, Lindenstraße 13,
vermittelt zu mäßigen Preisen
Patente in allen Ländern.
Rath und Auskunft in allen Patent-Angelegenheiten. Sorgfältige Ausführung. Strengste Reellität. Beste Referenzen.

Firmen und Placate
mit Patentbuchstaben schnell und billig.
M. Apian-Bennewitz,
Barthel's Hof, Hausstraße 4, Eingang Markt.

Das ewige Feuer.
A. Beulshausen's
Patent-Oien und Kochmaschinen mit **Grudefeuerung, Tag und Nacht** im Brande, ohne Putz und Reinigung, das Billigste und Bequemste. Jeder Apparat neue Empfehlung. **Kochmaschinen,** schon von **14 ℳ** an, stets in Thätigkeit zu sehen und zu beziehen. **Lager von bestem Grude-Cokes.**
Leipzig, Färberstrasse 7.

Schirme. & Co. Die bekannte Schirmfabrik **Herm. Adam** und Berlin und Köln a/Rh. befindet sich wie seit Jahren auch in dieser Messe nur **Brühl 68** (neue Nummer 41) und kommen daselbst eigene Fabrik **Sonnen-** und **Regenschirme** zu Spottpreisen zum Verkauf.

Oscar Sperling,
Hausstraße Nr. 5, I., Vetter's Hof.
Fabrik für Kautschuk-Stempel in allen Ausführungen.
Kautschuk-Typen zum Zusammenstellen von Stempeln und Schriftsatz zur Selbstanfertigung kleiner Drucksachen.
Signir-Stempel,
elastische **Druckschen** und **Stempel-Farben** 2c.
En gros! — Export! — En détail!

Import. Habana-Cigarren
von 180 bis 600 Mark per Mille, hochfeine Habana-Imitationen schon von 80 Mark an hält in großer Auswahl empfohlen
Heinr. Schäfer, Petersstr. 32, neue Nr. 33,
Cigarren-Import und Versandt-Geschäft.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das ersteren Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphenbenutzungsstunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bis. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bis. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung, Goethestraße 9, parterre im Laden, geöffnet täglich außer Sonntag, giebt unentgeltlich Auskunft
a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Normungen 2c.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhof, 1. Etage links unter der Treppe befindlich. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Bezirk 17, I. Hofe Nr. 4) 7½—9½ U. Ab.
Pädagogische Centralbibliothek (Gerichtsstraße) Lehrervereinshaus, Kreuzstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Verwahrbeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Sutter, Windmühlenstraße 30, Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hofmann, Peterssteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimma. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderempfang und Herausnahme vom Markgraben, für Auslösung und Verlängerung von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **14. Juli** bis **19. Juli 1884** versetzten Pfänder, deren weitere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Treuer-Annahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. **Wochentags** geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, **Sonntags und Festtags** 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. **Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.**

Friedhof-Kasse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Dasselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Berichtigung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtnummer 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Tageheim für Arbeiterinnen, Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 36 Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für andermeitige Kranke, und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Kinder-Poliklinik, Leplaystraße 2 (neben Kurprinzstr.) für kranke Kinder Unbemittelter offen Montags 3—4 Uhr.

Poliklinik für Frauenkrankheiten, Nost., Mittw., Freit. 3—4 U. Während der bevorstehenden Osterferien in der Zeit vom 15. März bis 15. April ist die Poliklinik für universitätsche Ohrenkranke nur an den Montagen (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend), die Poliklinik für universitätsche Augen-, Nasen- und Halskrankheiten nur Donnerstag von 12—1 Uhr, die chirurgische Poliklinik von ½11—12 Uhr und die Poliklinik für innere Krankheiten von ½2—3 Uhr ebenfalls nur an den betreffenden Wochentagen geöffnet.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Kurprinzstraße 9. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I.

Städtische Auskunft für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter, als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4 Uhr, Sonn- u. Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 13, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts von Director und Donnerstag 12—2 Uhr jeweils des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Bilderausstattungen Weststraße Nr. 24—25. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkerkunde, Johannesplatz 8, geöffnet Sonntags Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Entrittsgeld von 25 ₰.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwache-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Kath. (via à via Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Leipzigerstr. 2.
Haupt-Telegraphen-Station (Stadthaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).
Feldhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.
3. „ „ Johannesplatz 8.
4. „ „ Nürnbergerstr. 42.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.
6. „ „ Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
8. „ „ Eutzsch Str. 2.
9. „ „ Leipzigerstr. 28.
10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Delitzschstraße)
„ der Gasanstalt I (Eutz. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Wettiner 29 (Büttner's Fabr.)
„ der Fregestraße Nr. 6a.
„ der Thomasmühle.
„ dem Tauchaer Thorhause.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Matchwab des Wasserw.
„ „ Wochenhause des Hochreservoir. Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: **Packhofstrasse.**

Maschinen- und Werkzeug-Lager von Gustav Jacoby & Co.,
Nürnberger Strasse 60, Ecke der Johannesgasse.

Neu-Anlagen von **Blitzableitern**
— wohlbegründetster Theorie — praktischster Ausführung — sowie Prüfungen bestehender Leitungen nach Prof. Kohlrausch's festgestellter Methode — vorgeschlagen von der Technischen Deputation des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern — empfiehlt
Oscar Schöppe, Bayerische Strasse 2.

Elektrische Beleuchtungsanlagen „System Brush", bewährtestes System, im hiesigen Panorama angewandt.
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Hoffmann'sche Marquisen
zu Schaufenstern, Balcon- und allen übrigen Fenstern. Von innen ohne das Fenster zu öffnen, herabzulassen und zu reguliren, liefert complet mit Ueberzug bei billigster Preisstellung
C. A. Nagel, Windmühlenstrasse 9.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager. Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
8 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse No. 19.

Neues Theater.

Donnerstag, 16. April.
95. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.
Anfang 7 Uhr.
Der Haideschacht.
Romantische Oper in 3 Acten von Franz von Holstein.
Regie: Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Kogel.

Personen:

Svend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Schelper.
Valborg, Björn, seine Kinder	Frl. Jahns. Fr. Wegler-Pfaw.
Helge, Stirson's Schwester	Fr. Moran-Olden.
Elik, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Hebmendt.
Olof, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Grengg.
Asbjörn, Jesper, Rönnak, Bergleute	Herr Köhler. Herr Slowak. Herr Wachtel.
Ein junges Mädchen	Frl. Felsenmair.
Eine Magd Stirson's	Frau Slowak.

Bergleute, Männer und Frauen aus Falun. Landleute. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten. Schmuhändler.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien.
Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Im 2. Act:
Schwedischer Bauerntanz, arrangirt vom Balletmeister H. Galliardt, ausgeführt von Frl. Foing, Herrn Galliardt, den Damen des Corps de Ballet, sowie den Herren Figuranten.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 40 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 17. April. (96. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, geld.) **Das Waldmädchen (Silvana).** Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 19. April. Mit aufgehobenem Abonnement: Zum 61. Male: **Der Trompeter von Säkkingen.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, 16. April.
Anfang ½8 Uhr.
Die Leibrente.
Schwank in 5 Aufzügen von G. v. Moser.
Regie: Oberregisseur Genée.
Nach dem 2. Aufzug findet eine längere Pause statt.
(Gewöhnliche) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: nummerirter 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erster Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Freitag, 17. April. **Der Raub der Sabinerinnen.**
Die Direction des Stadttheaters.

Sophienstr. No. 6. **Carola-Theater** Sophienstr. No. 6.
Direction: Heinrich Morwitz.
Heute Donnerstag: Mit neuer Ausstattung
Prinz Methusalem.
Komische Operette in 3 Acten von Johann Strauß.
Billet-Verkauf von 10—1 und 4—5 Uhr im Theaterbureau und von 9—5 Uhr bei G. Kietz, Eig.-Gesch. Petersstr. 17.
Anfang Wochentags ½8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Morgen Freitag: Zum 21. Male **„Der Feldprediger".**
Sonnabend: Zum 22. Male **Der Feldprediger.**
Sonntag: **Gastspiel Hermine Meyerhoff. — Pariser Leben.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 57 fr. — *8. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55. N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.

D. Linie Leipzig-Grimma-Mutzschen-Chemnitz: 4. 57 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

E. Linie Leipzig-Grimma-Nossen-Gera: 4. 57 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — *8. 15 V. — 8. 30 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10. 10 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 15 V. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Berlin: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 V. — 11. V. — 2 N. — *5. 32 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jüterbog-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Halle-Magdeburg: 4. 45 fr. (nur bis Halle). — 5. 41 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. — 7. 40 V. (nur bis Halle). — 9. V. — 10. V. (nur bis Halle). — *11. V. — 12. 40 N. — 2. N. — 3. 20 N. (nur bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (nur bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 46 N. (nur bis Halle). — *9. 55 N. — 10. 30 N. (nur bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha). Anschluß an den Tagesschnellzug von Berlin nach Frankfurt a/M. besteht via Halle ab Leipzig Magdeburger Bahnhof 11. V.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 fr. — 11. 55 V. — 4. 25 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eisenburger Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 V. — *1. 50 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 V. — *1. 50 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Golschwitz: 10. 30 V. — 5. 45 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 fr. — 12. 17 N. — 4. 46 N. — 10. 36 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 2 V. — *8. 21 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. N. — 10. 13 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 27 V. — 11. 37 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 55 N.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 8. 2 V. — 11. 37 V. — 2. 35 N. — 6. 54 N.

D. Linie Chemnitz-Mutzschen-Grimma-Leipzig: 8. 2 V. — 10. 3 V. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.

E. Linie Gera-Nossen-Grimma-Leipzig: 8. 2 V. — 10. 3 V. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 4. 51 fr. — *6. 20 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 40 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 fr. (von Nossen). — 12. V. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 50 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 47 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 34 V. — 10. 12 V. — 2. 27 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

A. Linie Magdeburg-Halle-Leipzig: 4. fr. — 5. 31 fr. (nur von Halle). — 6. 45 fr. (nur von Schkeuditz). — *8. V. — 9. 56 V. (nur von Halle). — 11. V. — 12. 41 N. (nur von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (nur von Halle). — *5. 42 N. — 7.